

II-6897 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIC ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/51-4-92

3016 IAB

1992-07-21

zu 3140 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Mag. Kukacka und Kollegen vom 10. Juni 1992,

Nr. 3140/J-NR/1992, "Attraktivierung der Mühlkreisbahn (Regionalanliegen Nr. 106)"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Sind Sie bereit, das Angebot des Landes Oberösterreich, sich an den Kosten für die Attraktivierung der Mühlkreisbahn zu beteiligen, anzunehmen?

Wenn nein, warum nicht?"

Ich befürworte die Beteiligung von Ländern an Verkehrskosten, die durch regionale Anliegen entstehen.

Zu Frage 3:

"Wenn ja, bis wann sollen die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Realisierung des Viertel-Stunden-Taktes im Streckenabschnitt Urfahr bis Rottenegg verwirklicht werden?"

Die Aufnahme eines 15-Minuten-Taktes im Streckenabschnitt Linz Urfahr - Rottenegg ist mit Beginn des Sommerfahrplanes 1993 am 23. Mai 1993 geplant.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Gibt es seitens der ÖBB-Bundesbahndirektion Linz bereits einen konkreten Gesamtplan für Attraktivierungsmaßnahmen bei der Mühlkreisbahn?"

Wenn ja, welche Maßnahmen sieht dieser Plan im einzelnen vor?"

- 2 -

Von den ÖBB wurde bereits ein entsprechendes Attraktivierungskonzept für die Mühlkreisbahn erarbeitet.

Im Einzelnen ist der Bau von Betriebsausweichen in Puchenau West, Gerling OÖ und Oepping sowie die Installierung von Zugleitfunk im gesamten Streckenabschnitt Linz Urfahr - Aigen-Schlägl vorgesehen. Darüberhinaus sind noch verschiedene Begleitmaßnahmen bezüglich der Sicherung von schienengleichen Eisenbahnkreuzungen (techn. Kreuzungsschutz, Auflassungen u.a.m.) sowie Bahnsteigerrichtungen geplant.

Zu Frage 6:

"Mit welchen Gesamtkosten wird dabei gerechnet?"

Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf ca. 110 Mio S.

Zu Frage 7:

"Welche Leistungssteigerungen können durch die Investitionsmaßnahmen erreicht werden?"

Nach Abschluß aller Ausbaumaßnahmen ist eine Verdoppelung der Inanspruchnahme des Verkehrsangebotes möglich.

Wien, am 16. Juli 1992

Der Bundesminister

